

Gemeinsame Gebetszeit

14. Februar 2021

6. Sonntag im Jahreskreis

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 18.00 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Gottes Gegenwart und seine Liebe seien uns und allen nahe. Amen.

Lied: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“
GI 392/ EG 317

Tageslosung und Lehrtext:

Der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden.

Psalm 29,11

Christus Jesus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren.

Epheser 2,17

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Liedruf:



Wochenpsalm:

Ps 31,2–6.8–9.16–17

HERR, bei dir habe ich mich geborgen. /
Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; *
rette mich in deiner Gerechtigkeit!
Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! *
Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!
Denn du bist mein Fels und meine Festung; *
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.
Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir leise legten; *
denn du bist meine Zuflucht.
In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.
Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; /
denn du hast mein Elend angesehen, *
du kanntest die Ängste meiner Seele.
Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, *
du stelltest meine Füße in weiten Raum.
In deiner Hand steht meine Zeit; *
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!
Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, *
hilf mir in deiner Huld!

Liedruf:



Aus dem Tagesevangelium:

Markus 1, 40 - 42

In jener Zeit ⁴⁰kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. ⁴¹Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! ⁴²Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein.

Impuls:

Der Faschingssonntag ist der letzte Sonntag vor Beginn der Fastenzeit. Fasching, das ist eine Zeit, die den Menschen *Spaß* bringen will, was angesichts des oft intensiven Ernstes des Lebens (auch jenseits von Corona) ein wichtiger Dienst ist.

Im Evangelium hören wir wie Jesus durch Berührung den Aussätzigen heilt und damit einem Menschen große *Freude* bereitet. Das geht weiter und tiefer als wohltuender *Spaß*. *Spaß* dient dem Moment, *Freude* prägt die Lebensstimmung nachhaltig. Deshalb ist auch der Glaubende zur *Freude* als Grundmelodie seines Lebens berufen. Sie entsteht, wo auch wir uns von Jesus berühren lassen.



Lied: „Morgenstern der finstren Nacht“ GI 372
oder: „Morgenglanz der Ewigkeit“ EG 450

Vaterunser:

Lasst uns beten, wie der Herr uns beten gelehrt hat:
Vater unser ...

Gebet in Corona-Zeiten:

Allmächtiger, ewiger Gott, von dir erhalten alle Geschöpfe Kraft, Sein und Leben. Zu dir kommen wir, um deine Barmherzigkeit anzurufen, da wir durch die Erfahrung der Corona-Pandemie, die uns herausfordert und ängstigt, mehr denn je die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz erfahren. Dir vertrauen wir die kranken und alten Menschen an. Sei du bei ihnen und ihren Familien, wenn sie sich einsam und verlassen fühlen. Hilf allen Gliedern der Gesellschaft, Verantwortung zu übernehmen und untereinander solidarisch zu sein. Stärke alle, die im Dienst an den Kranken bis an ihre Grenzen gehen. Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria, die mit uns auch in schweren Zeiten auf dem Weg ist, bitten wir dich: Segne mit der Fülle deiner Gaben die Menschheitsfamilie, halte fern von uns allen Unfrieden und schenke uns festen Glauben an deine liebende Nähe. Befreie uns von der Krankheit, die unser Leben so stark beeinträchtigt und bedroht. Auf dich vertrauen wir und dich loben wir, der du mit deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, in Einheit mit dem Heiligen Geist lebst und Herr bist in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Diözesangebete des Erzbistums München

Lied:

„Gottes guter Segen sei mit euch“
GI 816 (ostdeutscher Diözesananhang)

Am Faschingsdienstag wird es den vorerst letzten Impuls für eine „Gemeinsame Gebetszeit“ geben.

Mit der beginnenden Fasten- / Passionszeit laden wir stattdessen zum Podcast „Bei Anruf Wort“ ein, der auf der Homepage der Propstei (www.propstei-leipzig.de) zu finden sein wird.

Sr. Elisabeth Muche und Gregor Giele werden sich täglich über ein Lieblingswort der Bibel unterhalten, das Ihnen besonders wichtig ist und das über die Mailadresse beianrufwort@web.de eingereicht werden kann.